



18/2013

Kiel, 12. Februar 2013

Landtagspräsident: „Parlament und Regierung sollten Kräfte für Kaliningrad bündeln“

Kiel (SHL) – In der Zusammenarbeit mit Kaliningrad sollten Landtag und Landesregierung ihre Kräfte zukünftig bündeln. Das sagt Landtagspräsident Klaus Schlie anlässlich des „Kaliningrad-Informationstages“ am Donnerstag, 14. Februar, im Landeshaus. Nur so könne Schleswig-Holstein mit begrenzten Haushaltsmitteln in Zukunft effektiv etwas für die Menschen in der russischen Exklave erreichen, sagt Schlie. Über die derzeitige Situation in der Partnerregion werden sich am Donnerstag rund 120 Vertreter von Vereinen, Verbänden und Institutionen im Landeshaus informieren.

Neben politischen Kontakten ist nach Ansicht des Landtagspräsidenten das wichtigste Ziel die noch engere Zusammenarbeit mit Bürgergruppen und nichtstaatlichen Organisationen. Diese Kontakte zur Zivilgesellschaft seien auch Teil des „Memorandums“ zur Zusammenarbeit, das der Landtag im Jahr 2000 mit der Kaliningrader Gebietsduma geschlossen habe.

Wichtig sei jetzt, den Kontakt mit jungen Menschen aus der Region Kaliningrad zu fördern, sagt Klaus Schlie. Deshalb kündigt der Landtagspräsident ein Konzept an, das jungen Erwachsenen eine Hospitation in Schleswig-Holstein ermöglichen könnte. Neben Stationen im Landtag würden Praktika zum Beispiel in Medienhäusern dazugehören.

Den Kaliningrad-Informationstag richtet der Landtag zusammen mit der Landesregierung, vertreten durch Europaministerin Anke Spoorendonk, aus. Auch der Förderverein „für Kaliningrad“ lädt zur Veranstaltung ein. In mehreren Referaten werden Fachleute wie Prof. Wladimir Gilmanow von der Immanuel-Kant-Universität Kaliningrad aus der russischen Partnerregion berichten.

Hinweis für die Presse:

Der Kaliningrad-Informationstag ist presseöffentlich, Donnerstag, 14. Februar, 14 Uhr bis ca. 17.30 Uhr, im Schleswig-Holstein-Saal des Landeshauses.